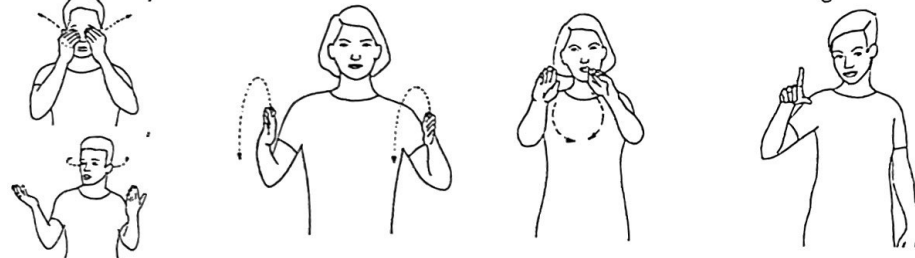
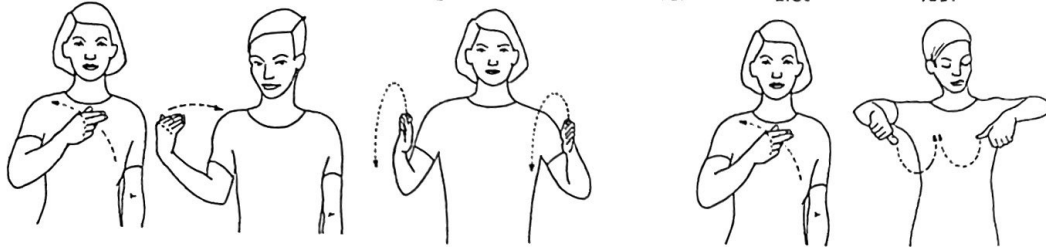


# Wältreis - Weltreise



Hochdeutscher Text: Claudia Pachlatko  
Wer will mit uns reisen, wer zieht los?  
Wohin soll's denn geh'n? - die Welt ist gross!

# Wältreis



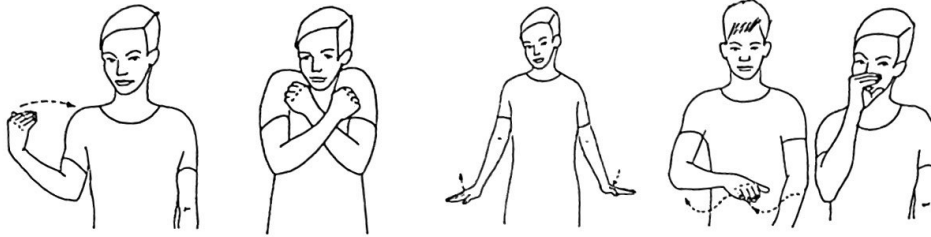
1. Mm, ich glaube zeerschd gömmer in **Urwald**



2. Das Mal chönted mer zum Biischpiil zu de Indianer



3. Chumm, mir gönd an Südpol, deet häts Pinguine, Walross und Seehünd



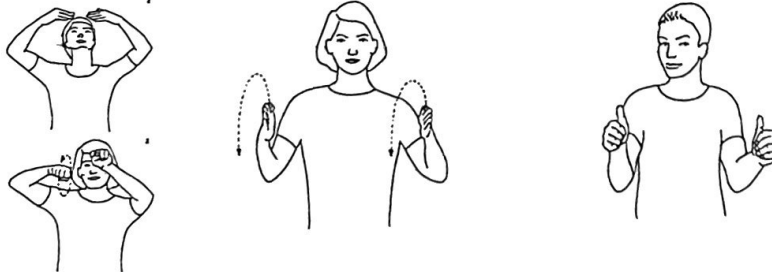
4.



Wer chunt mit go rei - se? Wer ziet los?



(letzte Sir.) Fan - ta - sie - rei - se sind fa - mos!



# Tätscher

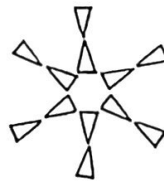
Paartanz im Kreis

Teil A

Aa - be zäm-me rächts, aa - be zäm-me linggs,  
aa - be zäm-me Räch - ti, Ling-gi, aa - be zäm-me bai - di,  
aa - be zäm - me bai - di. Tra - la - la - la,  
ral - la - la - la ral - la - la - la - la, tra - la - la - la,  
ral - la - la - la ra - la - la - la - la.



oder



## Spielvorschlag

Aufstellung:

Teil A:

zu zweit, einander gegenüber

Zum Gesang werden folgende Bewegungen ausgeführt:

aabe = mit beiden Händen auf eigene Oberschenkel patschen

zämme = einmal klatschen

rächts = rechte Hand in die rechte Hand des Partners klatschen

linggs = linke Hand in die linke Hand des Partners klatschen

baidi = beide Hände in die Hände des Partners klatschen

Bewegungen genau nach dem gesungenen Text ausführen.

## Polka, Polka tanz i gern

Volkslied








Pol - ka, Pol - ka tanz i gern  
mit e - me schö - ne Herr vo Bern,  
tan - ze, tan - ze tuen i gern, hür no  
lie - ber we - der fern. Im - mer - zue, im - mer - zue,  
bis mer dSoh - le lat am Schueh. Im - mer - zue,  
im - mer - zue, bis mer dSoh - le lat am Schueh.

CH - Singbuch Unterstufe

### Tanzform:

Die Kinder stehen paarweise voreinander im grossen Kreis, die Knaben mit Rücken zur Mitte.

- |              |  |   |
|--------------|--|---|
| Takt 1       | 3 mal stampfen                                     |    |
| Takt 2       | 3 mal klatschen                                    |   |
| Takt 3 - 4   | Zweihandfassung. Paarweise eine Drehung            |    |
| Takt 5 - 8   | wie Takt 1 bis 4                                   |  |
| Takt 9 - 12  | Paarweise im grossen Kreis spazieren               |    |
| Takt 13 - 16 | Halbe Drehung zueinander, Handwechsel, Spaziergang |  |

Der Tanz beginnt von vorne, eventuell mit Partnerwechsel, indem der Knabe zum nächsten Mädchen geht.



1. Ich wünsch mer en Schnor-chel und e Tau-cher-brü-le,



wer cha mir dä Wunsch er-fü-le? Schnäl-li Flos-se müesst i



au no haä, das ich chan go tau-che gaa. Ich wett go



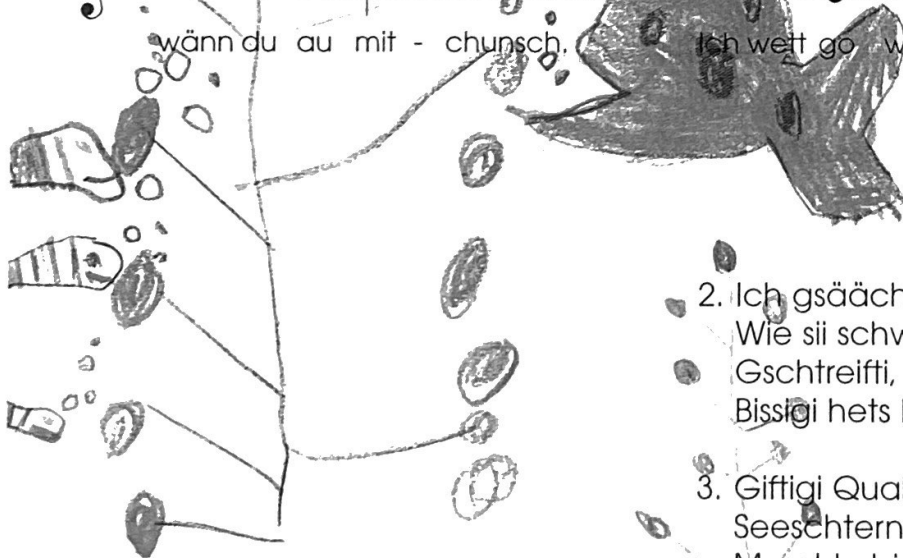
tau-che un-ders Was-ser. Ja, das wäär miin



Wunsch. Noch vil schö-ner isch das Tau-che,



wänn du au mit-chunsch. Ich wett go wänn du au mit-chunsch.



2. Ich gsächti Fisch wie im Aquarium  
Wie sii schwümed zringelum  
Gschtreifti, gfläcketi, grooss und chlii  
Bissigi hets kei debii

3. Giftigi Qualle möcht i gaar nöd gsee  
Seeschtern aber umso mee  
Muschle bim Verschteckisspiil  
Und hoffentli keis Krokodiiil

Aus: Sunnestrahl  
taut emaal



23

# Im Zält

A. Bond

Refrain



isch da - s s Schöönscht uf de Wält. Es isch zwar nöd so weich, es



isch mer nöd so ghüür, es rich - tigs A - ben - tüür de - füür, es



rich - tigs A - ben - tüür de - füür. 1. Vi - licht ghöör i en Üü - le am



Rüe - fe und Hüü - le, Müüs, wo tüüs - se - led, en Fuchs, was scharf



und en al - te Ascht, wo knarrt. De Riiss - ver - schluss mach i



ganz fescht zue, ich bruuch nämli miini Rue!



2. Villicht ghöör i en Tropf oben a miim Chopf  
Dänn gits en Blitz, en Tunnerkrach  
Wind, wo rüttled a miim Dach  
De Riissverschluss mach i ganz fescht zue  
Ich bruuch nämli miini Rue!

Aus: Sonnenstrahl!  
tanz e maal

## Muß i denn, muß i denn zum Städtele 'naus

Volkstümlich aus Schwaben  
Str. 2 u. 3.: Heintz. Wagner (pseud. Wergan) (1825)

1. Muß i denn, muß i denn zum Städ - te - le 'naus, Städ - te - le 'naus, und du meinSchatz bleibst  
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie - drum komm, wie - drum komm,kehr i ein, meinSchatz, bei  
hier?  
dir. Kann i gleich nit all - weil bei dir sein, han i doch mein'Freud' an dir; wenn i  
komm, wenn i komm, wenn i wie - drum komm, wie - drum komm,kehr i ein,mein Schatz,bei dir.

2. Wie du weinst, daß i wandere muß,  
wie wenn d'Lieb' jetzt wär' vorbei,  
sind au drauß der Mädele viel,  
lieber Schatz, i bleib dir treu!  
Denk du net, wenn i en andre seh,  
so sei mein' Lieb vorbei;  
sind au drauß der Mädele viel,  
lieber Schatz, i bleib dir treu!

3. Über's Jahr, wenn me Träubele schneid't,  
stell' i hier mi wiedrum ein,  
bin i dann dein Schätzele noch,  
so soll die Hochzeit sein.  
Über's Jahr, da ist mein Zeit vorbei,  
da gehör' i mein und dein,  
bin i dann dein Schätzele noch,  
so soll die Hochzeit sein!

## Hans Spielmann

Volkweise

1. Hans Spiel - mann, stim - me dei - ne Fie - - del, es geht im Schritt und Tritt.  
Zum Ab - scheid noch einmuntres Lie - - del, wer Lust hat, sin - ge mit.  
Wir zie - hen in die wei - te, ja wei - te, wun - der - schö - neWelt hin - aus.  
Frisch - auf zum fro - hen Wan - dern, wer Lust hat, bleib zu Haus!

Aus: Willi Gohl, »Der Singkreis«, Musikverlag zum Pelikan, Zurich

Satz: W. Gohl

2. Ist heut der Himmel klar und heiter  
und morgen grau und trüb,  
wir ziehen unsre Straße weiter  
und singen noch ein Lied.  
Was soll denn weiter werden,  
als wie zum Bauern in ein warmes Nest,  
das macht uns kein' Beschwerden,  
ist besser als Arrest.

3. Und kommen auch mal schwere Zeiten,  
der Hunger plagt uns sehr;  
der Wirt will uns kein Mahl bereiten,  
dieweil der Beutel leer.  
Das macht uns keine Sorgen.  
Sagt an, ihr Herrn, was kostet eure Welt?  
Mit Fiedel und mit Bogen  
ist auch ein Fest bestellt.



# Kalinka

Russland

Ka - lin - ka, ka - lin - ka ka - lin - ka ma - ja! vsa-du ja - ga-da ma - lin - ka ma-

lin - ka ma - ja. Ka- lin-ka ma - ja. Ah! 1. pad sas - nó - ju, pad sel ja-  
2. Un - ter der Föh - re, un - ter der

nó - ju, spat pa - la - ze tje bvy minn - ja. — Aj lju-li, lju li,  
grü - nen, legt ich mich nie - der zum Schla-fen sacht. Aj lju-li, lju li,

aj lju - li, lju - li spat pa - la - ze tje bvy minn - ja.  
aj lju - li, lju - li, legt ich mich nie - der zum Schla - fen sacht.  
D.C. al Fine

2. Sásjonúschka ty zeljónaja, nje schumf že nada mnój.  
Aj ljúli, ljúli. Aj ljúli, ljúli, nje schumf že nada mnoj.
3. Krasawiza duscha djewiza, paljubi že ty mjenja.  
Aj ljúli, ljúli. Aj ljúli, ljúli, paljebi že ty mjenja.

ž = sch mit Stimme, wie im französischen journal

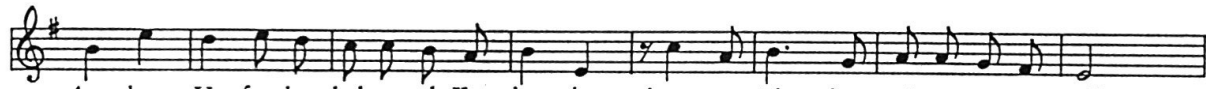
2. Liebe Föhre, grüne Föhre,  
lass doch das Rauschen über mir
  3. Schönes Mädchen, liebes Mädchen,  
hab' mich doch ein bisschen gern!
- R. (Mein Schneebällchen,  
mein Himbeerchen im Garten!)

# Katjuscha

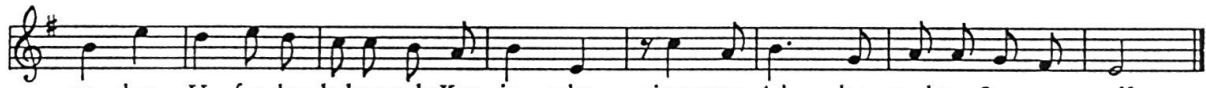
Russland



1. Blühn im Gar - ten rot die Kirschen-bäu - me, ü - ber'm Fluss schon hebt der Ne-bel sich.



An dem U - fer, dem hohen, steht Kat - ju - scha, singt vom Ad - ler und vom Steppen - wolf,



an dem U - fer, dem hohen, steht Kat - ju - scha, singt vom Ad - ler und vom Step-pen - wolf.

2. Schwing, mein Lied, dich fernhin über Felder,  
flieg der Sonne nach am Horizont,  
||: schweb' zum Liebsten und bring' ihm meine Grüße,  
sag ihm, daß ich seiner stets gedenk! :||

3. Sag ihm, meiner soll auch er gedenken,  
meiner Stimme, meines Heimatlieds!  
||: Bring die Liebe, die ich im Herzen trage,  
bring sie ihm, so treu wie ich sie fühl'! :||

# Troika

Russland

A



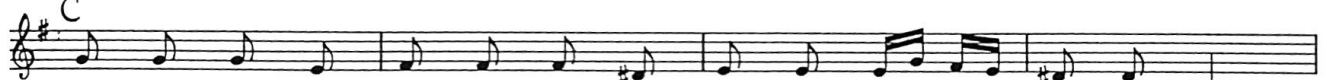
1. Heis - sa, schnell die Pferd - chen lau - fen, heis - sa, laut die Peit - sche knallt.

B



Hui, der Wind weht, hui, der Sturm braust, im-mer schneller geht es trab trab trab.

C



Tschi tschi tschi, die Schel - len klin - gen, tscha tscha tscha, die Peit - sche knallt,

D



tschu tschu tschu, die Fun - ken stie - ben, und die wei - te Step - pe halt.

2. Kutscher, mach die Troika fertig,  
trabt ihr Pferde durch den Schnee,  
trabt ihr Pferde durch den Winter,  
dass ich bald mein Liebchen seh'.
3. Hei, durch Steppen geht die Reise,  
über Flüsse schnell voran, und der  
Kutscher singt die Weise von dem  
stolzen Ataman<sup>1</sup>.
4. Trabt, ihr Pferde, schneller, schnel-  
ler, fliegt wie Falken durch die Luft!  
Na na na na na na na na na na na na  
na na na na na.

<sup>1</sup> Hauptmann der Kosaken

Aus: Musik auf der Oberstufe

# Moskauer Nächte

M: W. Solowjow-Sedoj  
S: Kurt Müller Klusman



1. Nje sly-šnýv sa - dú dá-že šó - ro - chi vsjó zdjesj za-mjer-ló do u - trá:  
1. Hier im Garten herrscht tie-fe Schweig-sam - keit, al - les war-tet still auf den Tag.



Jés - lib zná - li vy, kak mnje da-ra - gi pad-mas-kóv - ny-je vje - če - rá!  
Kei - ner ahnt auch nur, wie so lieb mir sind die-se Mos-kau-er A - ben - de.

2. Rjécka dvižetsa, i nje dvižetsa, vsja iz lunnava sjerebrá.  
Pjésnja slyšetsa i nje slyšetsa v éti tichije vječera!
  3. Što ty, milaja, smótriš iskasá, niska galavú naklanjá,  
trúdna vyskazat i nje vyskatzatj vsjo, što na sjérce u menjá.
  4. A rasvjét užé vsjo zamjétnje tak, pažálusta, bud dabrá -  
nje zabúd i ty éti ljétnije padmaskóvnje vječera!
2. Rinnt das Bächlein, oder rinnt es nicht? Wie so silbern leuchtet der Mond!  
Klagt ein Lied im Hain, oder ist es still, still am Abend dort vor der Stadt?
3. Liebste, was schaust du von der Seite her und lässt hängen tief deinen Kopf?  
Sagen möchte ich - doch ich kann es nicht -, was sich zuträgt im Herzen mein.
4. Und das Morgenrot wird schon wahrnehmbar. Drum ich bitte dich, sei doch lieb  
und vergiss sie nicht, oh vergiss sie nicht, diese Moskauer Abende.

Zur Aussprache:  
č = tsch  
š = sch  
s = stimmlos  
v = w oder f  
y = dunkles i  
z = stimmhaftes s  
ž = stimmhaftes sch

# Lai-la

Tschechische Zigeunerweise



Lai - la lai - la la-la la-la lai - la lai - la lai - la la-la la- la lai - la



lai - la lai - la la-la la-la lai la-la lai - lai - lai - lai - la

Langsam beginnen und mit jeder Wiederholung schneller werden



# O Susanna

Text und Musik: Stephen Foster (1847)



2. It rained all day the night I left,  
the weather was so dry,  
the sun so hot I froze myself,  
Susanna don't you cry.  
Oh, Susanna ...

3. I had a dream the other night,  
when everything was still.  
I thought I saw Susanna  
a-coming down the hill.  
Oh, Susanna ...

4. The red, red rose was in her hand,  
the tear was in her eye.  
I said, »I come from Dixie Land,  
Susanna, don't you cry.«  
Oh, Susanna ...

# Cowboy Bill

Mündlich überliefert

Ich ken - ne ei - nen Cow - boy, der Cow - boy, der heißt Bill, und  
wenn der Cow - boy rei - tet, so steht sein Herz nicht still. 1. So  
rei - tet der Cow - boy, der Cow - boy rei - tet so, so  
rei - tet der Cow - boy, der Cow - boy rei - tet so.

2. So schwingt er das Lasso,  
das Lasso schwingt er so ...
3. So knallt er die Peitsche,  
die Peitsche knallt er so ...

4. Ja, so schießt der Cowboy,  
der Cowboy, der schießt so ...
5. Ja, so tanzt der Cowboy,  
der Cowboy, der tanzt so ...

# Brüderchen, komm tanz mit mir

Kinderlied

Brü - der - chen, komm tanz mit mir, bei - de Hän - de reich' ich dir,  
ein - mal hin, ein - mal her, rings - her - um, das ist nicht schwer.

2. Tanzen soll ich armer Wicht?  
Gretel, nein, das kann ich nicht.  
Darum zeig mir, wie es Brauch,  
daß ich tanzen lerne auch.
3. Mit dem Köpfchen nick, nick, nick,  
mit dem Fingerchen tick, tick, tick.  
Einmal hin, einmal her,  
ringsherum, das ist nicht schwer.

4. Ei, das hast du fein gemacht,  
ei, das hätt' ich nicht gedacht.  
Seht mir doch den Hansel an,  
wie der Hansel tanzen kann!
5. Mit den Händen klapp, klapp, klapp,  
mit den Füßen trapp, trapp, trapp.  
Einmal hin, einmal her,  
ringsherum, das ist nicht schwer.

6. Noch einmal das schöne Spiel,  
weil es mir so gut gefiel.  
Einmal hin, einmal her,  
ringsherum, das ist nicht schwer.

# If You're Happy

Amerika

1. If you're hap - py, and you know it, clap your hands. If you're hap - py, and you know it, clap your hands. If you're hap - py, and you know it, then you real - ly ought to show it. If you're hap - py, and you know it, clap your hands.

2. If you're happy and you know it, stamp your feet ...
3. If you're happy and you know it, snap your fingers ...
4. If you're happy, and you know it, slap your sides ...
5. If you're happy, and you know it, shout Hurray! ...
6. If you're happy, and you know it, do all five ...



# Gatatumba

Refrain eines Weihnachtsliedes aus Spanien

Dt Text: K.W. Hoffmann



Ga-ta - tum - ba, tum - ba, tum - ba, al - le tan - zen al - le sin - gen! Ga - ta - tum - ba, tum - ba,



tum - ba, und die Ins - tru - men - te klin - gen. Ga - ta - tum - ba, tum - ba, tum - ba, al - les fei - ert, tanzt und



lacht. Ga - ta - tum - ba, tum - ba, tum - ba, denn schon bald ist Weih - nachts - nacht.

2. Gatatumba, tumba, tumba,  
spielt Gitarren, spielt die Flöten!  
gatatumba, tumba, tumba,  
spielt die Trommeln und Trommpeten!
3. Gatatumba, tumba, tumba,  
spielt die Pauken und die Geigen!  
gatatumba, tumba, tumba,  
unsre Freude woll'n wir zeigen.